Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Mittwoch, den 24. März 1865. № 33. Середа, 24. Марта 1865.

Die Krankheiten und die Sterblichkeit in den einzelnen Gewerben und unter den arbeitenden Klassen im Allgemeinen.

(Schluß.)

Ueber die große Kindersterblichkeit unter den ärmeren assen sagt Sismondi kurz und kalt: „Die Erde verlingt wieder jene Kinder, welche sie nicht zu ernähren mag." Es sind vornehmlich die Schwächsten, welche eber von der Brücke des Lebens, auf der nicht genug tz für Alle ist, hinweggedrängt werden. Bald ist es Mangel einer gesunden Wohnung. In Paris sind jedes Arrondissement die Todesfälle um so häufiger, ärmer dasselbe ist. Die Zahl der unversteuerten Wohngen giebt einen ziemlich sicheren Maßstab hierfür. ld ist es der Mangel an Kleidung und passender Auft, welcher den Keim zu späteren tausendfachen Krankten legt, während alsdann noch Mangel an Pflege und e diese Krankheiten verschlimmert und langwierig macht.

In England ist die Lebensdauer der Gentry, der vormen Welt, von der Lebensdauer der Kaufleute und der eiter sehr verschieden, wie schon Guy fand, daß die rs ungewöhnlich günstige Aussichten auf ein langes n haben. Auch von den Kindern der höheren Klassen jener Unterschied. Es verbleiben nach engl. Beobachen von 100 Personen

	der Gentry,	der Kaufleute,	der Arbeiter
nach 1 Jahr	90	79	68
„ 2 Jahren	87	73	57
„ 5 „	82	61	44
„ 10 „	81	56	38
„ 20 „	76	51	31
„ 40 „	63	37	20
„ 60 „	45	20	11
„ 70 „	25	13	6
„ 80 „	8	4	2
„ 90 „	1,3	0,8	0,2
„ 100 „	0	0	0,3

Von 100 Individuen, welche das 21. Lebensjahr ericht haben, verbleiben

	aus der Gentry,	den Kaufleuten,	den Arbeitern,
im 30. Jahre	94	89	79
„ 40. „	83	73	63
„ 50. „	73	55	48
„ 60. „	59	40	34
„ 70. „	33	26	18
„ 80. „	10	9	7
„ 90. „	1	1	1
„ 100. „	0	0	0,6

Besser als die manufakturtreibende Klasse befindet sich in Bezug auf Gesundheit und Sterblichkeit die ackerbautreibende. In den Manufaktur-Distrikten Englands verbleiben übrig

von 1000 Geborenen bis zum 10. Lebensjahre 5645, in den Ackerbau-Distrikten 6495;

von 10,000 Zehnjährigen bis zum 40. Lebensjahre sterben in den Manufaktur-Distrikten 3726, in den Ackerbau-Distrikten 3134.

Kindheit und Greisenalter werden besonders günstig berührt von besseren Vermögensverhältnissen, resp. hier zeigt sich der Unterschied des Standes durch Tod oder Langlebigkeit am meisten.

Was nun speciell die Arbeit und ihren Einfluß auf Gesundheit und Krankheit, Leben und Tod der Menschen anlangt, so ist derselbe häufig bei ein und derselben Arbeitsbranche für verschiedene Menschen ein so verschiedener, von Schaden oder Vortheil, die Beschäftigung führt so mannigfaltige Nebenumstände mit sich, Wohlstand oder Dürftigkeit, Regelmäßigkeit oder Unordnung, verschiedene Art der Wohnung, Kost und Bekleidung u. s. w., die gleiche Beschäftigung selbst wird in den verschiedenen Ländern oft so verschieden getrieben, daß die statistischen Ermittelungen hierüber äußerst schwierig sind. „Im Allgemeinen kann man", sagt unser oben genannter Gewährsmann (S. 250 des angeführten Werkes), annehmen, je vielseitiger die Beschäftigung ist, je mehr die Arbeit in der rechten Weise mit Ruhe wechselt, je mehr die Beschäftigung nach dem Geschmack des Individuums ist und Abhärtung herbeiführt und doch daneben Schonung möglich macht, desto vortheilhafter ist sie für die Gesundheit." Die verschiedenen Arten der Beschäftigung mögen sich nach ihrem Einfluß auf die Gesundheit unter folgende Rubriken bringen lassen. Die geistigen Beschäftigungen üben im Ganzen, wenn sie mit einer gewissen Gemächlichkeit betrieben werden, einen nicht ungünstigen Einfluß auf den Körper aus und die sogenannten gelehrten Stände und auch die Kaufleute befinden sich im Allgemeinen wohl dabei. Ist dagegen die geistige Thätigkeit mit großen inneren Aufregungen und leidenschaftlichen Gemüthsaffektionen verknüpft, wie z. B. bei Politikern, Staatsmännern, Zeitungs-Redacteuren, theologischen Eiferern, Künstlern u. s. w., oder ist eine dauernde Anspannung und Vertiefung des Geistes bei den Arbeiten erforderlich, wie bei

Philosophen, Mathematikern u. s. w., oder ist bei vieler geistiger Arbeit gleichzeitig viel Noth und Sorgen, Entbehrung und Enttäuschung, so kommen Gehirnkrankheiten vor. Alle geistigen Beschäftigungen, welche dauernd zu sitzender Lebensweise nöthigen, befördern Unterleibskrankheiten und Verdauungs-, beziehendlich Ernährungsstörungen, veranlassen Magenleiden, Hämorrhoiden, Stein rc. Berufszweige, welche anhaltendes und daneben lautes Sprechen erfordern, erzeugen Krankheiten der Respirationsorgane und des Herzens. Der Beruf der Aerzte gehört, sei es wegen der Unmöglichkeit, sich zu schonen, sei es der häufigen gemüthlichen Erregungen wegen, zu den ungünstigen geistigen Beschäftigungen. Beschäftigungen, welche zu Anstrengungen in freier Luft und zu allseitiger Muskelübung Anlaß geben, wie die der Bauern, Soldaten, Fuhrleute, Erdarbeiter, Jäger, machen zwar abgehärteter und robuster, setzen aber so vielen Schädlichkeiten aus, daß am Ende doch aus dieser Klasse viele erliegen, namentlich wenn dabei jede Schonung unmöglich und überdem die Nahrung nicht im Verhältniß zum Kräfteaufwand ist. Die Krankheiten dieser Arbeitsstände sind vorzugsweise Lungenentzündung, Rheumatismus, Herzentzündung, Nervenfieber, Schwindsucht. Individuen jedoch, die dabei gut leben und sich vor den schlimmsten Einflüssen Schutz verschaffen können, genießen meist eine vortreffliche Gesundheit, vorausgesetzt, daß die Anstrengungen nicht zu sehr das Maß überschreiten, nicht zu einseitig sind und durch ein gehöriges Maß von Ruhe compensirt werden. Mit dem Uebermaß des nöthigen Kräfteaufwandes und mit dem Ueberwiegen einseitiger Anstrengungen einzelner Partien des Körpers wächst die Gefahr einer Beschäftigung, und besonders dann, wenn es jugendliche, unerwachsene Individuen sind, welche sich derselben unterziehen. Die Beschäftigungen, welche ein beständiges Aussetzen der Kälte, Nässe mit sich führen, schließen sich den vorigen an, nur daß sie noch in höherem Grade verderblich sind und theils hitzige Krankheiten, hitzige Gelenkentzündung, Lungenentzündung, Brustfellentzündung, Wechselfieber, theils chronische, langandauernde, wie Rheumatismen, chronische Lungenkrankheiten veranlassen. Beschäftigungen, welche übermäßiger Hitze aussetzen, disponiren zu Hautkrankheiten, Gehirnkrankheiten, sowohl hitzigen, wie Gehirnentzündung und Gehirnschlag, als chronischen, wie Geisteskrankheiten, Neigung zu Rheumatismen. Beschäftigungen, welche durch einseitige Anstrengungen, durch unpassende und ermüdende Stellungen schädlich werden, sind in zweierlei Weisen verderblich: für diejenigen Theile, welche in übermäßiger Uebung sind, häufig zugleich auch für das Herz, bei übermäßiger Anstrengung der Arme, und für diejenigen Theile, welche ungeübt sind. Daran schließen sich die Beschäftigungen, welche einzelne Funktionen und Theile, sei es durch Uebermaß der Anstrengung, sei es durch Beschränkung der Thätigkeit oder durch directe Einwirkungen auf dieselben, beeinträchtigen; die Athmung bei Schustern, Schneidern und bei allen Arbeitern in kleinen, engen, dumpfen, schlecht gelüfteten Lokalen, die Blut-Cirkulation in den Beinen bei solchen, welche viel stehen, in dem Unterleib bei solchen, welche viel sitzen, die Augen bei Arbeitern feiner und kleiner Gegenstände, die Ohren bei Artilleristen u. dergl. m. Endlich sind manche Beschäftigungen schädlich durch den Umgang mit schädlichen Stoffen und durch die Einwirkung mannichfacher Emanationen: Kohlendampf, Baumwollenstaub, Metall und Mineralstaub, Blei, Quecksilb[er], Arsenik, stinkende Gasarten, Miasmen und vieles And[ere].

In dieser Beziehung werden uns von verschieden[en] Aerzten folgende Einzelheiten mitgetheilt:

Schneider leiden häufig an Tuberculose (Lung[en]schwindsucht), besonders durch die schlechte Luft in ihr[en] Lokalen und den Tuchstaub, den sie mit einathmen; [fer]ner an Hämorrhoiden in Folge sitzender Lebensweise u[nd] an chronischen Verstopfungen. Bei Schustern, Tischle[rn], Stellmachern findet sich häufig das Brustbein etwas e[in]gedrückt durch das Stemmen der Handwerksmateriali[en] gegen die Brust. Schuhmacher haben im Alter oft schwa[che] Augen, man sieht häufig Brillen bei ihnen, da ihr Au[ge] durch das Licht der Wasserkugel-Lampen allmälig leidet.

Feuerhandwerker, wie Schlosser, Schmiede, Feile[n]hauer, verletzen sich gewöhnlich durch glühende Funk[en], d. h. durch glühende Metalltheilchen, welche ihnen in [die] Augen fliegen.

Bei Müllern und Steinmetzen ist die Lungenschwin[d]sucht nichts Ungewöhnliches.

Schriftsetzer und Schriftgießer athmen eine mit Bl[ei]staub versetzte Atmosphäre, sie bekommen gewöhnlich [die] sogen. „Bleikrankheit“. Es ist dies eine Bleikolik, die [in] Krämpfen des Dickdarmes, allgemeiner gesprochen, d[es] Unterleibes besteht. Auch äußern sich die schädlichen W[ir]kungen der Bleivergiftung in häufigen Verstopfunge[n]. Die Finger schwärzen sich fortwährend mit Blei und [es] ist die Annahme gerechtfertigt, daß Resorptionen, Aufsa[u]gungen von solchen, wenn auch unendlich kleinen Bl[ei]theilchen in die inneren Gefäße stattfinden.

In den Spiegelfabriken bekommen die Arbeiter ni[cht] selten Zittern in den Gliedern. Es rührt dies vom U[m]gange mit dem Quecksilber her.

Bei den Arbeiten in den Zündholzfabriken tritt ei[ne] furchtbare Krankheit auf in Folge des in dieser Fabri[ka]tion zu verarbeitenden Phosphors, nämlich Nekrose, Kn[o]chenentzündung in den Unterkiefern. Warum die Ei[n]athmung der durch den Phosphor verschlechterten Luft g[e]rade die Kinnbackenknochen erfaßt, ist den Aerzten selb[st] noch nicht klar. Die unglücklichen davon betroffenen A[r]beiter leiden aber davon entsetzlich und werden ganz en[t]stellt. Die Schornsteinfeger leiden öfters an Entzündun[g] der Kniegelenke in Folge des fortwährenden starken A[n]stemmens der Kniee gegen die Mauer, welches natürli[ch] zum Festhalten im Schornstein unumgänglich nothwen[dig] ist. Näherinnen werden in Folge vielen Sitzens im Lau[fe] der späteren Jahre gewöhnlich hysterisch, Wäscherinnen h[a]ben viel von chronischem Rheumatismus zu leiden.

Wir können den Artikel nicht schließen, ohne d[ie] Mahnung an die Gewerbtreibenden zu richten, einm[al] schon bei Bestimmung des Kindes für dieses oder jen[es] Handwerk eine sorgfältige Rücksicht auf dessen Gesundh[eit] und Körperstärke zu nehmen, sodann aber in den eigene[n] Werkstätten möglichst frische reine Luft durch Oeffnun[g] der Fenster in den Arbeitspausen zu schaffen — nur ver[]blendete Thorheit behält das Miasma im Zimmer, u[m], wie die alte Albernheit sagt, die Wärme nicht herau[s]zulassen, — endlich aber durch Reinlichkeit, Baden, mö[g]lichst viele körperliche Bewegung in freier Luft, Turne[n] und Regelmäßigkeit der Lebensweise den schädlichen Ei[n]

üssen der Berufsarbeit so viel nur immer thunlich entgegen zu arbeiten. Sicherlich verschuldet auch mancher ewerbs- und Arbeitsmann durch gedanken- und sorgses Dahinleben, durch Unachtsamkeit auf seinen Körper und dessen erste krankhafte Symptome in früheren Jahren so manches hartnäckige schwere Leiden in späteren Jahren, wo es alsdann schon zu spät ist.

Von der Censur erlaubt. Riga, den 24. März 1865.

Bekanntmachung.

Güter-Verkauf.

Zwei mittelgroße Güter im Kownoschen Gouvernement an der kurischen Grenze, 2 Meilen von auske und 10 Meilen von **Riga** entfernt werden u **Kauf ausgeboten** und das Nähere zu erfahren ünderstraße bei **F. G. Rudolph.** 1

Angekommene Fremde.

Den 24. März 1865.

Stadt London. Hr. Kaufmann Marcus von Mitau.

St. Petersburger Hotel. Hr. v. Nicolai aus Livland; Hr. Oeconom Seidler aus Kurland.

Hotel du Nord. Hr. Baron v. Haaren von Mitau.

Stadt Dünaburg. Hr. Artist Lüttgens, Hr. Kaufmann Radionow von St. Petersburg; Hr. Arrendator Schilinsky, Hr. Apotheker Schmieden aus Livland.

Hr. Gutsbesitzer Saliwo von Wilna, log. im Hause Pakalnek.

Hr. Coll.-Rath v. Hildebrandt von St. Petersburg; Frau Coll.-Räthin v. Hildebrandt von Grodno, log. im Hause Geist.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 13. März 1865. S.-Rbl.

per 20 Garnitz.	S.-Rbl.	Birken- u. Ellern- à 7 à Fuß	S.-R.	per Berkowez von 10 Pud.		Stangeneisen per Berkowez	— —
uchweizengrütze	5 4 50	Ellern-Brennholz per Fad.	— —		S.-Rbl.	Nieshinischer Tabak	— —
afergrütze	5 4 80	Fichten- „	— —	Dreiband Wrack D. W.4	—	Bettfedern	85 110
erstengrütze	2 20 40	Grähen- „	— —	Hofs-Dreiband (engl.) H. D.	—	Kuhhaare	
rbsen	2 40 50	per Berkowez von 10 Pud.		puik Hofsd. (franz.) P. H. D.	—	Pferdeschweife pr. Pud	— —
per 100 Pfund		Hanf, Poln. Rein	— —	fein puik Hofsdreiband (portug.)	—	Mähnen dito	5½ 6
r. Roggenmehl	185 90	do. Ausschuß	— —	F. P. H. D 2.	—	Schafwolle, gewöhnl. ordinäre	
eizenmehl	8 20 80	do. Paß	— —	Livl. Dreiband L. D. 3	—	pr. Pud	5 à 9
artoffeln	100 90	Flachs, Kron- K. 1	37	puik Livl. Dreib. P. L. D. 3	—	Juften, weiße pr. Pud	14 à 14½
utter per Pud	11 12 40	puik Kron- P. K. 1.	39	Flachshede	— —	Rinderhäute, getrocknete, von	
eu „ „ K.	— —	fein puik Kron- F. P. K. 1	42	Talglichte per Pud	6 —	8—15 Pfd., pr. Pf.	30 K.
troh „ „ „	— —	Wrack- W. 2	36	per Berkowez von 10 Pud.		Gerste pr. Last v. 16 Tschetw.	— R
per Faden.		puik Wrack- P. W. 2	38	Seife	—	Roggen „ „ 15 „	85 „
irken-Brennholz	— —	Dreiband D. 3	30	Wachs per Pud	— —	Hafer à 20 Garn. S.-R.	1 1 10

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile oder deren Raumes kostet 3 Kop., zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 Kop. S. u. s. w., Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1- oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden.

№ 33. Riga, Mittwoch, den 24. März 1865.

Angebote.

Die Milchwirthschaft

auf dem an der Riga-Dünaburger Eisenbahn belegenen Gute **Ringmundshof** ist von St. Georgi d. J. ab in Pacht zu vergeben; auch kann daselbst ein mit guten Zeugnissen versehener **Starost** eine Anstellung finden. 2.

Auf dem Gute **Ramdan** bei Kokenhusen ist von St. George 1865, die Viehpacht von circa 30 Stück Milch-Kühen nebst Bierbrauerei und Mälzerei **sehr vortheilhaft in Pacht zu haben**. Es wird auch die Viehpacht getrennt von der Bierbrauerei vergeben. Das Nähere ertheilt daselbst die Gutsverwaltung.

Anzeige für Liv- und Kurland.

Roh gemahlenen Gyps

zur Düngung von Blattfrüchten

verkauft Haus Rathsherr **Schaar** an der Schwimmpforte, in der **Amerikanischen Dampfmehl-Mühle** auf **Thorensberg** bei **Riga** und in seiner Commandite in **Dünaburg**

Carl Chr. Schmidt. 1.

Redacteur Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Livländische Gouvernements-Zeitung.



Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 Rbl. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля с., съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.

№ 33. Mittwoch, 24. März — **Середа, 24. Марта 1865.**

Officieller Theil. — ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Locale Abtheilung. — Отдѣлъ мѣстный.

Veränderungen hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen &c.

Mittelst des an die Livländische Gouvernements-Verwaltung ergangenen Antrages Sr. Erlaucht des Herrn General-Gouverneurs vom 15. März c. Nr. 273 ist der bisherige Pernausche Landgerichts-Assessor Hamilcar Baron Fölkersahm von diesem seinem Amte seiner Bitte gemäß entlassen und an dessen Stelle Ottocar Samson Himmelstiern als Assessor des Pernauschen Landgerichts bestätigt worden.

Mittelst Journal-Verfügung der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 10. März c. ist der seitherige Lemsalsche Bürgermeister F. Palmzweig seiner Bitte gemäß des Dienstes entlassen und an dessen Stelle der Lemsalsche Kaufmann 2. Gilde Carl Jürgenson als Lemsalscher Bürgermeister bestätigt worden.

Laut Verfügung des Directoriums der Dorpater Universität vom 18. d. M. ist der Apothekergehilfe Paul Kapiloff auf seinen Wunsch aus dem Dienst eines Gehilfen der klinischen Apotheke der Universität entlassen worden.

Anordnungen und Bekanntmachungen
der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

In Folge Unterlegung des Schlockschen Magistrats wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung hierdurch sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands aufgetragen, nach dem zum Schlockschen Bürgeroklad sub Nr. 490 verzeichneten und zum Rekruten designirten Jacow Larionow, welcher am 11. d. M. in Riga auf dem Wege von der Gouvernements-Rekruten-Session dem Schlockschen Rekruten-Abgeber entsprungen ist, die sorgfältigsten Nachforschungen anzustellen und denselben im Ermittelungsfall arrestlich dem Schlockschen Magistrat einzusenden.

Das Signalement des Jakow Larionow ist: Alter 22 Jahr, Größe 2 Arschin 5 Werschok, Haare und Augenbrauen dunkelblond, Augen blau, Gesicht rund, frisch; stammelt etwas.

Nr. 1096.

Anordnungen und Bekanntmachungen
verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät die Frau Karoline v. Stern geb. v. Patkul auf das im Rigaschen Kreise und Rujenschen Kirchspiele belegene Gut Seyershof mit Dreyenhof um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 16. März 1865. Nr. 1651. 2

* * *

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr Julius von Maydell auf das im Dorpatschen Kreise und Raugeschen Kirchspiele belegene Gut Bentenhof um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 16. März 1865. Nr. 1662. 2

* * *

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr Ober-Directionsrath Carl von Brümmer auf das im Rigaschen Kreise und Kokenhusenschen Kirchspiele belegene Gut Klauenstein um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbrie-

fen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 16. März 1865. Nr. 1657. 2

* * *

Vom Wendenschen Rathe werden hierdurch sämmtliche Stadt- und Land-Polizeibehörden auf's Dringendste ersucht, die nachstehenden sich der Rekrutenpflichtigkeit entzogen habenden Gemeindeglieder, ohne den mindesten Verzug arrestlich an diesen Rath abfertigen und über das Geschehene anher gefälligst Mittheilung machen lassen zu wollen.

Aus dem Bürgeroklad:

1) Wilhelm Mahrzen,
2) Carl Gustav Neuwald,
3) August Bauer.

Arbeiteroklad:

4) Andrei Alexejew,
5) Julius Carl Koffeldt,
6) Afonassi Safanow,
7) Zigeuner Fritz Pauls Sohn,
8) „ Jahn Jurre Mikkels Sohn,
9) „ Karl Lieses Sohn,
10) „ Karl Pauls Sohn,
11) „ Daibis Burkewitsch,
12) „ Peter Jahns Sohn,
13) Michaila Fedorow Dimitrijew,
14) Peter Krause,
15) Johann Koffeldt,
16) Marz Niemandsohn,
17) Gurja Radionow,
18) Gawrill Gordejew,
19) Iwan Grigorow Antonow,
20) Peter Stepka,
21) Georg Franz Otto Koffeldt.

Dienstoklad:

22) Adolph Graß,
23) Franz Georg Wilhelm Lotto,
24) Zigeuner Rein Bresowsky,
25) „ Fritz Bresowsky.

Wenden-Rathhaus, am 15. März 1865.
Nr. 435. 2

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der dimittirte Herr Kreisdeputirte Ernst Baron Nolcken als Bevollmächtigter des Herrn Grafen Stackelberg, Erbbesitzers des im Dorpatschen Kreise und Koddaferschen Kirchspiele belegenen Gutes Allatzkiwwi hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen, daß nachstehende, zum Gehorchslande des Gutes Allatzkiwwi gehörende Grundstücke, als:

1) Kopli, groß 10 Thl., auf den Bauern Carl Kerner für den Preis von 1340 Rbl. S.,
2) Punnamae, groß 10 Thl., auf den Bauern Märt Kriit für den Preis von 1000 R. S.,
3) Laane, groß 10 Thl., auf den Bauern Jürry Lind für den Preis von 1100 R. S.,
4) Rehhe, groß 12 Thl., auf den Bauern Johann Moor, für den Preis von 1800 R. S.,
5) Sunni, groß 10 Thl., auf den Bauern Johann Ködder für den Preis von 1100 R. S.,
6) Mäddasilla, groß 10 Thl., auf den Bauern Jacob Saul für den Preis von 1000 R. S.,

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracten übertragen worden sind, daß selbige Gesinde mit allen dazu gehörenden Gebäuden und Appertinentien den Käufern als freies, von allen auf dem Gute Allatzkiwwi ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Creditsocietät, deren Ansprüche und Rechte unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Grunde Rechtens Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Grundstücke nebst allen Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb dreier Monate a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die angeführten Grundstücke sammt Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Dorpat-Kreisgericht, am 15. März 1865.
Nr. 600. 3

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr dimitt. Garde-Obrist und Landrath Friedrich von Grote, Excellenz, als Erbbesitzer des im Dorpat-Werroschen Kreise und Carolenschen Kirchspiele belegenen Gutes Carolen nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß das zu diesem Gute gehörende

Grundstück Mächli, 79 Thl. $4^{74}/_{112}$ Gr. groß, auf den zur Carolenschen Gemeinde gehörigen Johann Kerrem für den Preis von 10,275 Rbl. S. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden ist, daß selbiges Grundstück dem Käufer Johann Kerrem als freies von allen auf dem Gute Carolen ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Creditsocietät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Grundstücks mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen auffordern wollen, sich innerhalb dreier Monate a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß das Grundstück Mächli mit allen Appertinentien dem Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Dorpat-Kreisgericht, am 15. März 1865.

Nr. 585. 3

* * *

Von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat werden alle Diejenigen, welche an den Nachlaß der hierselbst

1) mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Frau Katharina Mylius geb. Johannson,
2) der ebenfalls mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen hiesigen Okladistin Awdotja Nikolajewa Nischkowa,
3) des ohne Hinterlassung eines Testaments verstorbenen hiesigen Einwohners Christian Awik, — entweder als Gläubiger oder Erben gegründete Ansprüche machen zu können vermeinen, hiermit aufgefordert, sich binnen der Frist von einem Jahre und sechs Wochen vom Tage dieses Proclams, spätestens also am 21. April 1866 bei diesem Rathe zu melden und hierselbst ihre Forderungs-, sowie ihre etwanigen Erbansprüche anzumelden und zu begründen, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand mehr bei diesen Nachlassenschaften mit irgend welcher Ansprache zugelassen werden, sondern gänzlich mit derselben abgewiesen werden soll. Wonach sich Jeder, den solches angeht, zu richten hat. V. R. W.

Dorpat-Rathhaus, am 10. März 1865.

Nr. 326. 2

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen rc. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr V. A. v. Sivers als Erbbesitzer des im Dorpat-Werroschen Kreise und Rappinschen Kirchspiele belegenen Gutes Rappin mit Wöbs nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehende, zum Gehorchslande des Gutes Rappin mit Wöbs gehörende Grundstücke, als:

1) **Weike-Kiwiste**, groß 13 Thl. 31 Gr., auf den Rappinschen Bauern Hindrick Konsab für den Preis von 1400 Rbl. S.,
2) **Suur-Kiwiste**, groß 18 Thl. 80 Gr., auf den Rappinschen Bauern Johann Loritz für den Preis von 1900 Rbl. S.,
3) **Soosaar**, groß 24 Thl. 44 Gr., auf die Rappinschen Bauern Gebrüder Märt und Joseph Uibo für den Preis von 2500 Rbl. S. —

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige Grundstücke mit allen dazu gehörigen Gebäuden und Appertinentien den Käufern **Hindrick Konsab, Johann Loritz** und Gebrüder **Märt** und **Joseph Uibo** als freies von allen auf dem Gute Rappin mit Wöbs ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Creditsocietät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Grundstücke Weike-Kiwiste, Suur-Kiwiste und Soosaar mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb dreier Monate a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die angeführten Grundstücke mit allen dazu gehören-

den Gebäuden und allen Appertinentien dem Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.
Dorpat-Kreisgericht, am 1. März 1865.

Nr. 529. 2

Torge.

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 23. Февраля 1865 года, на удовлетвореніе долговъ Псковскаго мѣщанина Василья Ѳедотова Бутылкина, Псковскому купцу Васильеву, по закладной въ 2000 р. с., вдовѣ Титулярнаго Совѣтника Афрозиньѣ Ѳедоровой Дозоровой, по заемному письму 150 руб., Священнической вдовѣ Александрѣ Павловой Смирновой, по роспискѣ 300 руб., С. Петербургскому купцу Матвѣю Иванову Гоголеву, по векселю 185 руб. 25 коп., Коллежскому Секретарю Василью Банину, по векселю 150 руб. и роспискѣ 30 р., отставному фельдвебелю Кузьмѣ Максимову по векселю 86 руб. и Псковской купеческой вдовѣ Иринѣ Трофимовой Развозовой, по заемному письму 150 руб., а всего на сумму 1051 руб. 25 коп., кромѣ процентовъ, равно штрафныхъ 7 р. 14¾ коп., назначено въ продажу съ публичнаго торга въ Присутствіи сего Правленія, на срокъ 20. Мая 1865 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, имѣніе принадлежащее Бутылкину, состоящее въ 3. станѣ Порховскаго уѣзда, заключающееся въ пустошѣ Ведриловой, находящейся въ единственномъ владѣніи Бутылкина, при коей земли разныхъ угодій 230 дес., которая состоитъ въ одной окружной межѣ; количество и качество оной показано примѣрно, ибо плановъ и межевыхъ книгъ въ имѣніи не оказалось а таковые, по указанію владѣльца, находятся у Г. Виноградова, купчая крѣпость затеряна, но въ замѣнъ ея прилагается копія съ вводнаго листа. На означенной пустошѣ находятся хозяйственныя строенія, а именно: два флигеля деревянные одноэтажные, крытые тесомъ: 1-й длиною 5½, шириною 3 саж., оцѣненъ въ 50 руб., 2-й длиною 4½, а шириною 2 саж. 20 руб. Сарай шестистѣнный новый деревянный, крытый тесомъ, длиною 8, а шириною 2½ саж., въ 30 руб. Заводъ спичечный новый деревянный, одноэтажный, крытый тесомъ въ квадратѣ 3 саж., въ 30 руб. Рига деревянная новая, въ квадратѣ 2½ саж, въ 10 руб. и баня старая деревянная безъ крыши, въ квадратѣ 2½ саж., въ 5 руб; всяже постройка оцѣнена въ 145 руб. Фабрикъ, богоугодныхъ заведеній и проч., равно птицъ, хлѣба, фуража и другихъ тому подобныхъ, въ имѣніи не имѣется, кромѣ нажатой ржи 800 сноповъ, жита 600 сноповъ, сѣна выставлено 200 пуд. и посѣяно ржи къ будущему году 1 четв. 4 четверика. Спичечный заводъ принадлежитъ женѣ Бутылкина Прасковьѣ Алексѣевой Бутылкиной, содержится на ея счетъ и находится въ дѣйствіи лишь одинъ годъ. Означенная пустошь находится въ разстояніи отъ г. Пскова въ 50 вер., Порхова 60, отъ Динабургскаго шоссе въ 8 и Варшавской желѣзной дорогѣ въ 3 вер., въ близи значительныхъ городовъ и извѣстныхъ пристаней и судоходныхъ рѣкъ нѣтъ. Въ имѣніи семъ находится рѣки Ситоя и Лобынка и озеро Кобыльего, въ коихъ производится рыбная ловля. Доходъ исчисленъ слѣдующимъ образомъ, если въ пустошѣ Ведриловой, пахатную и сѣнокосную землю отдать въ напахъ въ постороннія руки, то можно получить въ годъ дохода 50 руб., за тѣмъ если продать строевой лѣсъ на срубъ безъ земли 14 дес., можно выручить по 15 р. за десятину, а всего за 14 дес. 210 руб., а дровяной 102 дес. по 10 руб. за каждую, всево 1020 руб., и того 1230 руб., если же продать лѣсъ съ землею можно получить 1578 руб. а всего 1628 рублей. Имѣніе это оцѣнено по предлагаемому доходу 50 рублей въ годъ, а въ 10 лѣтъ 500 руб., а съ продажею лѣса съ землею 1578 руб. и оцѣнкою строенія въ 145 руб. всего 2223 руб. (по получаемому же доходу съ сего имѣнія оцѣнить невозможно, ибо неизвѣстно, сколько таковаго получалось въ предъидущіе годы). Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія.

№ 1752. 3

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи его назначаются торги на 3. Мая 1865 года, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу трехъ каменныхъ лавокъ Витебскаго 2. гильдіи купца Ицки Шмуйлова Розенфельда, состоящихъ въ 1. части города Витебска, на Смоленской

площади, и оцѣненныхъ 480 руб., для пополненія долга Кіевской Конторѣ Государственнаго Банка, въ суммѣ 10,900 руб. сер., по предъявленнымъ ею учтеннымъ векселямъ, изъ коихъ три на 4900 руб. писаны Суражскимъ 2. гильдіи купцомъ Іоселемъ Поляковымъ, а два на 6000 руб. писаны Васильковскимъ 3. гильдіи купцомъ Хацкелемъ Сатановскимъ.

Желающіе участвовать въ торгахъ, приглашаются въ Губернское Правленіе, гдѣ могутъ разсматривать подлинную опись и бумаги, относящіяся къ дѣлу по этой продажѣ. № 2024. 3

* * *

Zur Verpachtung von 6 im 3. Quartier des St. Petersburger Vorstadttheils an der Lager- und Suworowstraße belegenen und resp. 233 bis 282 Q.-Faden großen Baugrundplätzen ist ein abermaliger Ausbot auf den 30. März d. J. anberaumt worden. Etwaige Kaufliebhaber werden von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium aufgefordert, sich am 30. März 1865 um 1 Uhr Nachmittags zur Verlautbarung ihrer Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der erforderlichen Saloggen bei dem genannten Collegium einzufinden.

Riga-Rathhaus, den 15. März 1865.

Nr. 292. 3

На продажу 6 грунтовъ для застройки, состоящихъ 3. квартала С. Петербургской форштатской части по Лагерной и Суворовской улицамъ величиною относительно въ 233 и 282 кв. сажени, назначенъ вторичный торгъ на 30. ч. сего Марта мѣсяца. Лица желающія купить оныя мѣста приглашаются симъ явиться въ Рижскую Коммисію Городской Кассы 30. ч. Марта въ часъ по полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія подлежащихъ условій и представленія залоговъ.

Рига-Ратгаузъ 15. Марта 1865 года.

№ 292. 3

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 5. Февраля 1865 года, на удовлетвореніе долга Псковской мѣщанской жены Прасковьи Алексѣевой Бутылкиной, дочери Чиновника VI. класса дѣвицѣ Александрѣ Екимовой Сорокиной, по закладной совершенной въ Псковской Палатѣ Гражданскаго Суда 1500 руб. с. съ процентами, назначено въ продажу съ публичнаго торга въ Присутствіи сего Правленія, на срокъ 17. Мая 1865 года, съ переторжкою чрезъ три дня, принадлежащее Бутылкиной мѣсто, состоящее во 2. части г. Пскова, по Трубинской улицѣ, прежде называемой Губернаторскою, доставшееся ей, отъ Священника Петра Раевскаго, по купчей крѣпости, совершенной въ Псковской Палатѣ Гражданскаго Суда 12. Августа 1847 года, мѣрою всего 472½ саж. На этомъ мѣстѣ деревяннаго строенія двухъ-этажный домъ съ мезониномъ, на каменномъ фундаментѣ, ветхій, крытый и обшитый тесомъ, мѣрою въ окружности 28 саж. При домѣ этомъ имѣются большія распашныя ветхія ворота и калитка на желѣзныхъ скидныхъ крюкахъ. Во дворѣ дома два деревяннаго строенія, крытыя тесомъ, одно-этажныя флигеля: первый флигель совершенно ветхій, входъ въ оный со двора, чрезъ небольшія сѣни, на коихъ устроенъ небольшой досчатый чуланъ, въ комнатѣ, сѣняхъ и чуланѣ 4 двери на желѣзныхъ крюкахъ и петляхъ. Второй флигель крытый и обшитый тесомъ, дверей въ комнатѣ, перегородкахъ, чуланѣ и сѣняхъ 5, всѣ на петляхъ и крюкахъ. Отдѣльно къ этимъ флигелямъ устроено изъ досокъ на столбахъ ретирадное мѣсто, мѣрою въ окружности 1 саж. 2 арш., надворная постройка заключается въ 2 дровяныхъ сараяхъ и 2 хлѣвахъ, всѣ строенія деревянныя, совершенно ветхія и обширностію таковыя 12 саж. въ окружности, и садъ съ плодовитыми деревьями въ коемъ 35 яблонь, крыжевнику, смороды и малины простаго сорта до 40 штукъ; въ саду имѣется домовая баня, при бани имѣется въ саду два заросшихъ колодца. Квартиры въ домѣ Бутылкиной отдаются въ наймы не по контрактамъ и условіямъ, а по обоюдному словесному договору съ домовладѣлицею по 1 Февраля 1864 года, а съ того времени съ кредиторшею ея Г. Сорокиною, которою весь доходъ съ того времени сполна полученъ и каковаго въ мѣсяцъ получается нынѣ 20 руб., что составляетъ въ годъ 240 руб. Документовъ на домъ Бутылкиной, какъ то: пла-новъ, межевыхъ книгъ, фасада при составленіи описи и оцѣнки непредъявлено и гдѣ таковыя находятся неизвѣстно. Домъ Бутылкиной застрахованъ въ страховомъ отъ огня обществѣ, учрежденномъ въ 1827 г. въ 1500 руб. с., и застра-

ховка считается съ 5. Іюня 1864 года по 5. Іюня 1865 года, на что и выданъ кредиторшѣ Сорокиной полисъ подъ Нум. 259467/94366; бесѣдокъ, оранжерей, парниковъ и другихъ удобствъ въ саду неимѣется. По вѣдомости Псковскаго Уѣзднаго Казначейства числится недоимки налога за 1864 годъ 4 руб. 80 коп., и пени по 1. Ноября 15 коп. Описанный домъ съ постройками и мѣстомъ оцѣненъ по 3-лѣтней сложности въ 700 руб. с. Желающіе купить имѣніе это, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. № 1543. 1

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 3. Февраля 1865 г., на удовлетвореніе долговъ отставнаго Корнета Николая Александрова Ваганова, Гвардіи Полковнику Барону Іосифу Николаеву Корфъ, по двумъ заемнымъ письмамъ 28,000 руб., а за уплатою остальныхъ 22,730 руб., Инженеръ-Поручику Валеріану Петрову Быкову, по сохранной росспискѣ 3500 руб., Дѣйствительному Статскому Совѣтнику Николаю Гаврилову Рюмину, по 8 заемнымъ письмамъ 22,760 р., вдовѣ Коллежскаго Совѣтника Капитолинѣ Матвѣевой Пашковской, по 4 заемнымъ письмамъ 1800 руб., Великобританской подданной Каролинѣ Васильевой де Бюлардъ, по 2 заемнымъ письмамъ 19,000 руб., Канцелярскому служителю Егору Кузьмину 1300 руб. и С. Петербургскому купцу Жанъ-Дельтуръ 6796 руб., а всего 77,886 руб. сер. съ процентами, назначена въ продажу съ публичнаго торга, въ Присутствіи сего Правленія на срокъ 26. Мая 1865 года, съ переторжкою чрезъ три дня, изъ имѣнія Корнета Николая и Коллежскаго Секретаря Александра Александровыхъ Вагановыхъ, принадлежащіи должнику Николаю Ваганову участокъ, на основаніи 2062 ст. X т. 2 ч., безъ предварительнаго выдѣла онаго. Имѣніе Гг. Вагановыхъ состоитъ Псковской губерніи и уѣзда, въ 1. станѣ и заключается въ селѣ Апуринѣ и деревняхъ: Степаши, Фофанково, Малое Загорье, Большое Загорье и Пупково, съ поселенными въ нихъ временно - обязанными крестьянами 127 душами муж. пола и пустошахъ: Аверово и Ситово, въ коихъ земли при деревняхъ: Степаши 236 дес. 1830 саж., Фофанково 65 дес. 2300 саж., Пупково 64 дес. 975 саж., Малое Загорье 70 дес. 1500 саж. и Большое Загорье 143 дес. 750 саж., итого 581 дес. 55 саж. Изъ числа земли, показанной при этихъ деревняхъ, поступило по уставнымъ грамотамъ въ надѣлъ въ постоянное пользованіе означенныхъ крестьянъ 386 дес. 105 саж., а остальные 194 дес. 2350 саж., принадлежатъ владѣльцамъ имѣнія, но изъ ней 97 дес. 1107 саж., заключается отрѣзная отъ дер. Степаши 69 дес. 1000 саж., Фофанково 13 дес. 500 саж. и Пупково 14 дес. 2075 саж., которая находится во временномъ пользованіи крестьянъ этихъ деревенъ, за опредѣленный въ положеніи оброкъ, и остальныя же за тѣмъ 97 дес. 1243 саж., также находятся во владѣніи крестьянъ деревень: Степаши и Фофанково, но за особый оброкъ, такъ какъ эта земля находилась въ пользованіи ихъ до обнародованія положенія. Всѣ эти земли находятся каждая въ особой окружной межѣ. При селѣ Апуринѣ состоитъ земли разныхъ угодій 167 дес. 500 саж., въ пустошѣ Аверково 87 дес. 2200 саж. и Ситово 18 дес. 525 саж. За симъ въ описанномъ имѣніи находится всей земли 854 дес. 880 саж., въ томъ числѣ состоитъ въ непосредственномъ распоряжніи владѣльцевъ 468 дес. 775 с., и въ постоянномъ пользованіи крестьянъ 386 дес. 105 саж. Всѣ означенныя земли находятся каждая въ особой окружной межѣ и состоятъ въ нераздѣльномъ и единственномъ владѣніи Гг. Вагановыхъ. Плановъ, межевыхъ книгъ, а также документовъ на принадлежность имѣнія нѣтъ, а таковые, какъ оказалось по дознанію находятся у Александра Ваганова, проживающаго въ С. Петербургѣ. При описанномъ имѣніи фабрикъ, заводовъ и прочихъ заведеній нѣтъ. Въ имѣніи высѣвается ржи 117 четвертей, овса 20 четв., жита 10 четв., картофеля 20 четв., гороху 6 четв., сѣна выставляется до 2000 пудовъ. Строенія, принадлежащія владѣльцамъ описаннаго имѣнія, съ землею, состоящею подъ этимъ строеніемъ, въ количествѣ 2 дес. 400 саж., какъ нераздробляемое и находящееся въ нераздѣльномъ владѣніи, равно движимое имущество, которое можетъ быть продано безъ разстройства хозяйства, описано особо, для поступленія согласно 2056 ст. X т. 2 ч. Въ имѣніи находится кромѣ

того разный скотъ, оцѣненный на сумму 100 руб., за тѣмъ разная движимость, заключающаяся въ конской збруѣ и хлѣбѣ, на сумму 135 руб. Описанное имѣніе находится при дорогахъ С. Петербургско-Варшавскихъ: желѣзной, въ разстояніи 14 и шоссейной, въ $13^1/_2$ верстахъ и въ разстояніи по проселочнымъ трактамъ отъ городовъ: Пскова въ 35, а отъ Острова въ 30 и отъ сплавной рѣки Великой въ 20 верстахъ. При селѣ Апуринѣ, а равно и при означенныхъ выше деревняхъ озеръ, рѣкъ, на коихъ производилась бы рыбная ловля, также и торговыхъ пристаней нѣтъ. Сбытъ произведеній бываетъ въ г. Псковѣ сухимъ путемъ. Съ вышеописаннаго имѣнія, какъ видно изъ экономическихъ книгъ, найденныхъ въ селѣ Апуринѣ за прошлыя три года, получается въ годъ дохода оброка съ 127 душевыхъ надѣловъ 946 р.; за отрѣзную землю при дер. Степаши 44 руб., Пупкова 11 руб., за землю, небывшую въ пользованіи крестьянъ, но находящуюся изъ оброка при деревняхъ Степаши и Фофанково 135 руб., съ пустоши Ситово пятиннаго хлѣба на 20 руб., а за пустошь Аверово, съ коей прежде получалось до 100 руб. отданную нынѣ въ напахъ по контракту на 12 лѣтъ, получить должно въ годъ 600 руб. Сверхъ того сельцо Апурино отъ запашки хлѣба, скотоводства, за употребленіемъ на необходимыя потребности, приноситъ дохода до 300 руб. с., что и составитъ 2056 руб. Имѣніе это въ цѣломъ составѣ оцѣнено по 10-лѣтней сложности въ 20,560 руб. сер., и какъ Корнетъ Николай и Коллежскій Секретарь Александръ Вагановы, на оное имѣютъ равныя права, то принадлежащій изъ имѣнія сего Николаю Ваганову, назначаемый нынѣ въ продажу участокъ, оцѣненъ въ 10,280 руб. Желающіе купить имѣніе это, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. № 1385. 1

* * *

Zur **Verpachtung**

1) der **Ufer- und Kajen - Abgaben** vom 31. März d. J. ab auf ein Jahr,

2) der **Abgaben für** die Benutzung der in den Stadtgraben führenden **Schleusen** vom 31. März d. J. ab auf ein Jahr,

3) der links am Marienmühlenwege belegenen **Viehweide** für die Jahre 1865, 1866 und 1867, ist ein Torg auf den 30. März d. J. anberaumt worden und werden etwaige Pachtliebhaber desmittelst aufgefordert, sich an demselben um 1 Uhr Nachmittags zur Verlautbarung ihrer Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden.

Riga-Rathhaus, den 23. März 1865.

Nr. 309. 2

Отъ Рижской Коммисіи Городской Кассы назначенъ торгъ на 30. ч. Марта настоящаго года на отдачу на откупъ

1) право взиманія сборовъ запричаль къ набережнымъ и больверкамъ съ 31. ч. Марта впредь на годъ,

2) право взиманія сборовъ за пользованіе шлюзами ведущими въ городскую канаву срокомъ съ 31. сего Марта впредь на годъ,

3) пастбища, состоящаго по лѣвой рукѣ дороги ведущей къ Маріинской мельницѣ на 1865, 1866 и 1867 годы, — и приглашаются симъ лица, желающія взять оныя право и предметы въ откупное содержаніе, явиться къ означенному торгу въ часъ по полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ Коммисію Городской Кассы для разсмотрѣнія условій.

Рига-Ратгаузъ, 23. Марта 1865 года.

№ 309. 2

* * *

Von der Arensburgschen Domainen-Bezirksverwaltung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zur **Vergebung der Bauten auf der** im Oeselschen Kreise belegenen **Kronforstei Karjalasma**, als eines Offiziershauses mit Nebengebäuden, veranschlagt auf die Summe von 3523 Rbl. 60 Kop. und zur Veräußerung des alten Offiziershauses mit der Kornkleete nebst Viehstall, Pferdestall, Badstube, Schmiede und Schaafstall, der Torg auf den 26. und der Peretorg auf den 29. April d. J. anberaumt worden ist und in dieser Verwaltung abgehalten werden wird.

Zu diesen Torgen haben sich die etwaigen Bauliebhaber, als auch die Käufer für die alten Gebäude, unter Beibringung gehöriger Saloggen entweder in Person oder durch einen gesetzlich legitimirten Bevollmächtigten zur Verlautbarung ihres Mindest- resp. Meistbots zeitig vor Abhaltung der Torge zu melden. Die näheren Bedingungen, als auch die Bau- und Kostenanschläge können vor Abhaltung der Torge in der Canzellei dieser Bezirks-Verwaltung eingesehen werden.

Arensburg, den 18. März 1865.

Nr. 389. 3

Immobilien-Verkäufe.

Am 15. April d. J., Mittags um 12 Uhr, sollen bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga die zum Nachlasse des weil. Knochenhauermeisters Bernhard alias Boris Petrow Blanck gehörigen, allhier im 6. Quartier des 2. Vorstadttheils auf dem unter Nr. 87d belegenen Jesuskirchengrunde erbauten, sub Nr. 6 und 7 verzeichneten, oder nach der neuen Eintheilung im 1. Moskauschen Stadttheile, 2. Quartier, an der großen Reepergasse belegenen, sub Nr. 6 und 7 verzeichneten Fleischscharren sammt Appertinentien zur Ausmittelung deren wahren Werthes, unter den in termino licitationis zu verlautbarenden Bedingungen, zum öffentlichen Meistbot gestellt werden.

Riga-Rathhaus, den 18. März 1865.

Carl Ed. Seebode, Waisenbuchhalter.

* * *

Am 15. April d. J., Mittags um 12 Uhr, soll bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga das zum Nachlasse des weil. Arrendators Carl Peter Hahn gehörige, allhier im 2. Quartier des 2. Stadttheils an der Schmiedegasse sub Nr. 165 der Polizei und Nr. 588 der Brand-Assecurationsanstalt belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien zur Ausmittelung dessen wahren Werthes, unter den in termino licitationis zu verlautbarenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot gestellt werden.

Riga-Rathhaus, den 18. März 1865.

Carl Ed. Seebode, Waisenbuchhalter.

Auction.

Auf Verfügung Eines Edlen Landvogteigerichts werden Montag den 29. März 1865 um 3 Uhr, an der St. Petersburger Chaussée bei der 3. Werst, neue Nr. 134, die in den Treibhäusern befindlichen 25 Orangenbäume, Lorbeer- und Myrthenbäume, Akazien, Epheu, 300 Goldlack, 50 Levkojen, 100 Rosenstöcke, Camelien, Nelken, Pelargonien, Judenkirschen und diverse andere perennirende Topflanzen, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

C. Helmsing, Stadt-Auctionator.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbureau abzuliefern.

Der Paß des zum Gute Dursuppen verzeichneten Ans Silling, giltig bis zum 12. October 1865.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Amalie Wann, Theodor Magnus Kreth, Stepan Joseph Borisowitz, Johann Jacob Günther, Mendel Sundelowitsch Mandelstam, Leib Rochimowitsch Schlaum, Jefim Archipow Stepanow, Praskowja Petrowa, Arkad Alexandrow Hanibal, Johann Georg Stahl, Ewald Hermann, Martin Gottfried Arnhold Eyk, Gottfried Woldemar Benkull, Ludwig Carl Volrath, Johann Peter Thomas Stratmann, Benjamin Abraham Dannenberg, Eduard Gottfried Stawenhagen, Anna Valesca Paterson, Johann Carl Robert Kropp, Iwan Saweljew, Alosch Grigor Balinsky, Dimitri Andrejew Grigorjew, Olga Sophie Karrosch,

nach anderen Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands Beilagen: 1) zu Nr. 9 der Smolenskischen, Nr. 10 der Grodnoschen, Nr. 6 und 7 der Wolhynischen, Nr. 14 der Kurländischen, Nr. 2 und 3 der Jaroslawschen, Nr. 9 und 10 der Kasanschen, Nr. 9 der Orelschen, Nr. 9 der Kiewschen, Nr. 9 der Kostromaschen, Nr. 11 der Moskauschen Gouvernements-Zeitung über Ausmittelung von Personen und Vermögen; 2) besondere Ausmittelungs-Artikel zu Nr. 30 und 40 der St. Petersburgschen Polizei-Zeitung.

Livländischer Vice-Gouverneur: **J. von Cube.**

Aelterer Secretair: H. v. Stein.